

## Bericht an den Gemeinderat

GZ.: A 8 – 40946/2008 – 66  
A 8 – 6642/2013-81  
A 15/20033/2011

ECO WORLD STYRIA –  
Umwelttechnik Cluster GmbH

1. Stimmrechtsermächtigung  
für den Vertreter der Stadt  
Graz in der General-  
versammlung gem. § 67 des  
Statutes der  
Landeshauptstadt Graz 1967
2. Gesellschafterzuschuss in der  
Höhe von € 100.000,--  
für das Jahr 2014, Abschluss  
eines Finanzierungsvertrages  
und haushaltsplanmäßige  
Vorsorge

BearbeiterIn A 15: Heinz Petermann  
BearbeiterIn A 8: Mag.<sup>a</sup> Ulrike Temmer

Ausschuss f. Wirtschaft und Tourismus:  
BerichterstellerIn:

.....  
Personal-,Finanz- Beteiligungs- und  
Immobilienausschuss  
BerichterstellerIn:

.....  
Graz, 17.10.2013

In der für den 29.10.2013 anberaumten Generalversammlung der Umwelttechnik  
Netzwerkbetriebs GmbH soll folgende Tagesordnung behandelt werden:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 25.5.2013
4. Beschluss Jahresplan 2014 und Budget 2014
5. Beschluss Ausschreibung Geschäftsführung
6. Bericht der Geschäftsführung zu Umsetzung Jahresplanung sowie Strategieprozess  
2015 - 2020
7. Allfälliges

Gem. § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 idF LGBI 42/2010, ist dem  
Vertreter der Stadt Graz in der Gesellschaft, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, die  
Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen. Die  
Beschlussfassung über diese Angelegenheit fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

#### **Ad 4. – Beschluss Jahresplan und Budget 2014**

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.3.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A 23 000618-2009-0003 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH - ECO WORLD STYRIA mit einem Anteil von 15% genehmigt. Die Gesellschafterstruktur der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

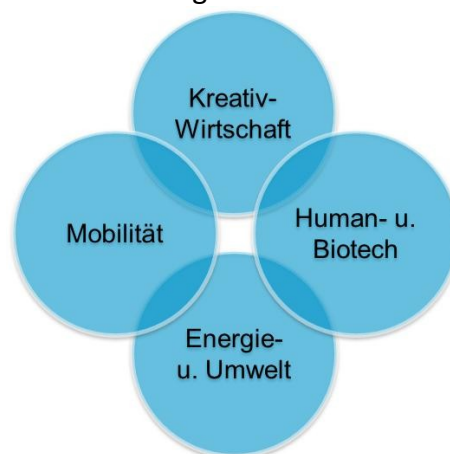
Innofinanz-Steiermärkische Forschungs- und Entwicklungsförderungsgesellschaft mbH	51%
Land Steiermark	26%
Stadt Graz	15%
Binder + Co AG	2%
KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse Gesellschaft m.b. H.	2%
e <sup>2</sup> group umweltengineering GmbH	2%
Hans Höllwart – Forschungszentrum für integrales Bauwesen AG	2%

Die Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH - ECO WORLD STYRIA ist die Trägerorganisation der wirtschaftspolitischen Initiative im Bereich Energie und Umwelttechnik des Landes Steiermark.

Im März 2011 wurde vom Gemeinderat der Stadt Graz die Wirtschaftsstrategie Graz 2015 beschlossen:



Neben den 5 Leitlinien fokussiert die Strategie auch auf die 4 Stärkefelder der Stadt



## Der Umwelttechnik-Cluster ECO WORLD STYRIA

„The World's Green Tech Valley “ befindet sich in der Steiermark / Österreich. Hier arbeiten mehr globale Technologieführer innerhalb einer Fahrstunde als anderswo auf der Welt. Schon heute arbeiten über 170 Unternehmen und Forschungszentren an den Umwelttechnologien von morgen im Cluster ECO WORLD STYRIA.

Mit der Strategie 2015 „E-C-O 20-20-20“ zielt ECO in den Bereichen *Biomasse, Sonnenenergie, Abfall als Ressource* und *Wasser/Abwasser* auf:

E „Employment“: Erhöhung der Umwelttechnik-Beschäftigten in steirischen Unternehmen auf 20.000 bis 2015

C Competence: Erhöhung der Anzahl globaler Technologieführer in der Steiermark auf 20 bis 2015

O On top: Erhöhung der Präsenzen in internationalen Medien oder Messen auf rund 20 pro Jahr bis 2015

### Der Status Quo

ECO WORLD STYRIA hat in den vergangenen Jahren Unternehmen in ihrem unternehmerischem Tun mit einem breiten Service- und Leistungsangebot unterstützt. Gemeinsam arbeiten wir weiterhin daran, die Steiermark als *das* Green Tech Valley auszubauen, welches die höchste Dichte an Technologie-Führern in der Energie- und Umwelttechnik-Branche weltweit aufweist.

Die Unternehmen im Green Tech Valley wachsen mit 16,4 % pro Jahr rund doppelt so schnell wie der Umwelttechnik-Weltmarkt und sind Technologie und Marktführer mit Biomasseanlagen, Solarsystemen, Wasserkraftwerken und Recycling Systemen.

Im Cluster ECO WORLD STYRIA arbeiten diese rund 170 Unternehmen mit einem Jahresumsatz in der Umwelttechnik von 3,58 Mrd. € (Umsätze inkl. anderer Geschäftsbereiche gesamt 10,17 Mrd. € ) gemeinsam mit Forschung, Verwaltung und dem Team der ECO daran, die Technologieführerschaft weiter auszubauen und die Zahl der Technologie-Beschäftigten zu steigern.

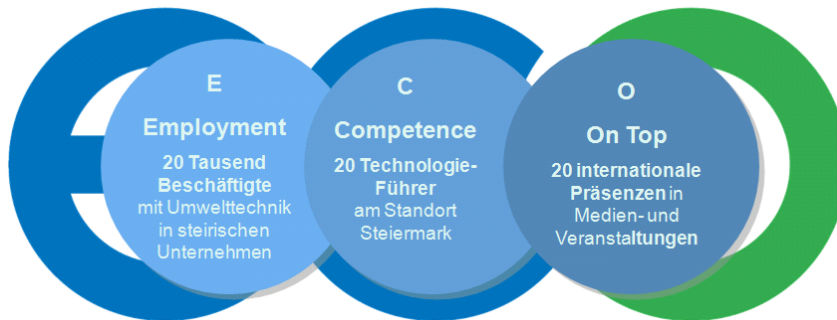
Die Mitglieder beurteilen die Leistungen von ECO laut aktueller Erhebung vom Juni 2013 mit der Durchschnittsnote 1,3 mit „Sehr Gut“. Seit 2010 gab es eine Fülle von Auszeichnungen: So ist ECO im [„2012 Global Cleantech Directory“](#) auch 2012 erneut die weltweite Nr. 1 als bester Cleantech Cluster. Die Europäische Kommission verlieh ECO den Regiostars Award 2012.

Weiters erhielt ECO das höchste „Cluster Management Excellence Label“ in Gold und hat mit 147 von 150 Punkten (98%) eines der bisher besten Ergebnisse aller Cluster Europas erzielt. Im Jahr 2013 und 2014 hat ECO den Vorsitz der europäischen „Cluster Management Excellence Experts Group“, welche die Aufsicht über die Gold-Label-Vergabe und Weiterentwicklung hat.

Die Mitglieder beurteilen die Leistungen von ECO laut aktueller Erhebung vom Juni 2012 mit der Durchschnittsnote 1,3 mit „Sehr Gut“.

## Die Strategie und Ziele 2010-2015

Die 2010 vorgestellte Strategie 2010-2015 der ECO WORLD STYRIA wird weiterhin verfolgt. Die übergeordnete Vision, die Steiermark als „Green Tech Valley“, also als erstklassigen Unternehmensstandort zu etablieren, wird von den handelnden Akteuren breit getragen und wird auch im Jahr 2014 das Handeln im Cluster bestimmen.



ECO zielt bis 2015 auf E-C-O 20-20-20: Insgesamt 20.000 Umwelttechnikbeschäftigte in steirischen Unternehmen, 20 Technologieführer am Standort sowie 20 internationale Präsenzen.

Bei diesen Fünf-Jahreszielen bis 2015 liegt ECO nach drei Jahren gut auf Kurs: Die Zahl der Umwelttechnik-Beschäftigten in steirischen Unternehmen ist von 14.800 auf 17.870 angewachsen (die Gesamt-Beschäftigtenzahl der Mitgliedsunternehmen ist 39.280). Ebenso ist die Zahl der Technologieführer von 12 auf rund 18 angewachsen. Die Präsenzen in internationalen Medien konnte von bereits drei auf rund 20 pro Jahr gesteigert werden.

Zur weiteren Zielerreichung wird sich ECO auf vier strategische Hebel konzentrieren: die Spitzen-Forschung stärken, Innovationsprojekte initiieren sowie Rahmenbedingungen und Synergien für Qualifizierung oder Export verbessern.

### Hier die ECO-Rahmenziele bis 2015:

Bei diesen Fünf-Jahreszielen von 2010 bis 2015 liegt ECO nach zwei Jahren gut auf Kurs: Die Zahl der Umwelttechnik-Beschäftigten in steirischen Unternehmen ist von 14.800 auf 17.400 angewachsen (die Gesamt-Beschäftigtenzahl der Mitgliedsunternehmen ist 34.200). Ebenso ist die Zahl der Technologieführer von 12 auf rund 15 angewachsen. Die Präsenzen in internationalen Medien konnte von drei auf zehn pro Jahr gesteigert werden.

Zur weiteren Zielerreichung wird sich ECO auf vier strategische Hebel konzentrieren: die Spitzen-Forschung stärken, Innovationsprojekte initiieren sowie Rahmenbedingungen und Synergien für Qualifizierung oder Export verbessern.

Der bisherige fünfte strategische Hebel - Technologie-Unternehmen in die Umwelttechnik integrieren wird ab 2013 nicht mehr als eigener Schwerpunkt geführt, da sich hier das Chancenfenster nach der Wirtschaftskrise und der durchgeführten Geschäfts-Diversifikationen nun tendenziell wieder schließt.

Die 2010 vorgestellte Strategie 2010-2015 der ECO WORLD STYRIA wird weiterhin verfolgt. Die übergeordnete Vision, die Steiermark als „Green Tech Valley“, also als erstklassigen Unternehmensstandort zu etablieren, wird von den handelnden Akteuren breit getragen und wird auch im Jahr 2014 das Handeln im Cluster bestimmen.

- Fokus auf Green Talents im Bereich der Forschungsk Kooperationen
- Thema Re-Use, Upcycling und Urban Mining aufgreifen
- Smart City Graz Projekt umsetzen und ausbauen
- Weitere F&E Kooperationen initiieren
- Thema Energiespeicher weiterbearbeiten
- Bewerbung als KIC Knowledge und Innovation Community des EIT European Institute of Innovation and Technology für Rohstoffe und Recycling unterstützen
- Evtl. gemeinsamer Besuch IFAT
- Strategieprozess 2015 bis 2020 durchführen

### **Green Tech Research Strategie umsetzen**

Die Ergebnisse des aktuell laufenden Forschungsprofil Strategieprozesses der Steiermark im Bereich Umwelttechnik sollen im Jahr 2013 von ECO aktiv umgesetzt werden. Solche Ergebnisse dieses Prozesses können etwa neue Forschungsinfrastruktur, neue kooperative Forschungszusammenschlüsse, Stiftungsprofessuren, etc. sein.

### **Vernetzung AC Styria und ECO WORLD STYRIA**

Die zahlreicher werdenden Nahtstellen mit dem Autocluster sollen gemeinsam definiert und umgesetzt werden (z.B. Autorecycling, Elektromobilität, Smart Cities, etc.) und auch gemeinsame Aktivitäten in Richtung Spitzenforschung (Zugang zu internationalen Forschungskapazitäten, etc.) angedacht werden.

### **Budget 2014**

Das Budget 2014 ist gegenüber dem Jahr 2014 um 2,5% geringfügig gestiegen.

Veränderte Differenzierungen von Sachkosten und bezogenen Leistungen lassen die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur sehr eingeschränkt zu. Bei den bezogenen Kosten sind im Jahr 2014 insbesondere erhöhte Aufwendungen für den 5-Jahres Strategieprozess als wichtigster Zusatzaufwand enthalten.

## Ausgaben und Einnahmenentwicklung

	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	PLAN
AUSGABEN	2009	2009	2010	2010	2011	2011	2012	2012	2013	2014
Personal**	336.626	281.775	332.670	322.759	345.977	360.311	349.514	368.828	367.559	374.201
Overhead**	80.658	109.134	81.814	64.547	84.738	72.762	84.336	77.511	87.769	86.749
Investitionen	19.000	8.179	13.300	6.152	14.300	37.194	15.300	5.900	16.500	14.500
Bezogene Leistungen*	84.947	497.788	78.906	380.146	76.306	374.964	158.454	324.673	143.613	252.762
Sachkosten	298.332		294.190		328.021		241.795		228.558	137.246
<b>Ausgaben Summe</b>	<b>819.563</b>	<b>896.876</b>	<b>800.881</b>	<b>773.604</b>	<b>849.343</b>	<b>845.231</b>	<b>849.400</b>	<b>776.912</b>	<b>844.000</b>	<b>865.458</b>
<b>EINNAHMEN (bzw. Subventionen)</b>	<b>2009</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Einnahmen Projekte, Mitglieder	206.570	352.044	337.500	322.305	337.675	346.761	330.400	391.195	356.000	366.531
Mitgliedsbeiträge ECO, WIN, Untern.zuschüsse	62.000	84.789	118.000	108.731	120.000	135.736	156.800	208.384	161.000	161.000
Projekteinnahmen	144.570	261.438	152.500	164.886	150.675	147.375	123.600	127.863	115.000	104.004
EU-Projekte		5.817	67.000	48.688	67.000	63.650	50.000	54.948	80.000	101.527
Förderungen/Zuschüsse der Eigentümer	612.993	479.473	463.381	450.097	511.667	476.792	519.000	417.277	488.000	498.927
Förderung SFG	262.993	329.473	213.381	200.097	261.667	239.312	319.000	246.637	288.000	298.927
Förderung Land Steiermark, A14	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	137.480	100.000	70.640	100.000	100.000
Gesellschafterzuschuss Stadt Graz	100.000	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Weitere Förderung Land Steiermark, A15	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Einnahmen Summe</b>	<b>819.563</b>	<b>831.517</b>	<b>800.881</b>	<b>772.402</b>	<b>849.342</b>	<b>823.553</b>	<b>849.400</b>	<b>808.472</b>	<b>844.000</b>	<b>865.458</b>
Auflösung Kapitalrücklage		64.000		0		0		0		
vorläufiges Ergebnis		-1.359		-1.202		-21.679		31.560		
Investitionen		8.179		6.152		37.194		5.900		
Ergebnis lt. Bilanz		6.820		4.950		15.516		37.460		

\* Begriff seit 2012, vorher: "Sachkosten"

\*\* Ab 2014 sind zur besseren Vergleichbarkeit mit den neu strukturierten Detailsplänen die Overhead-Personalstunden im Overhead enthalten

## Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt neben Förderungen und Gesellschafterzuschüssen durch Beiträge der Mitglieder sowie Einnahmen aus Projekten und Dienstleistungen.

Mit Gemeinderatsbeschluss der Stadt Graz vom 4.7.2013, GZ A8 – 40946/2008 - 62, A 8 – 6642/2013-24, A 15/8592/2006 wurde für 2013 ebenfalls ein projektgebundener Gesellschafterzuschuss in Höhe von € 100.000,00 genehmigt. Die Anmeldung des Budgetbedarfs und die Auszahlung für diesen Gesellschafterzuschuss fällt in die Zuständigkeit des Mag. Abt 15 – Amt für Wirtschaft und Tourismusentwicklung.

Nunmehr liegt der **Jahresplan 2014** vor.

Auf Basis der Projektvorschläge aus Gesprächen im Strategieteam, Gesellschafterausschuss und mit Mitgliedsunternehmen wurden sieben Projekte für das Jahr 2014 als strategisch relevant, effektiv und mit den ECO Ressourcen erreichbar identifiziert.

## **Die Projekte 2014 im Überblick**

Auf Basis der Projektvorschläge aus Gesprächen im Strategieteam, Gesellschafter-Ausschuss und mit Mitgliedsunternehmen wurden folgende Projekte für das Jahr 2014 als strategisch relevant, effektiv und mit den ECO Ressourcen erreichbar identifiziert.

Nr	Projekttitlel	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
<b>A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 7,5%)</b>			
1	<b>Cluster organisieren und Strategie 2020</b>	SFG national / Fremdförderung („Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 – BASIS“)	7,5%
<b>B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 40%)</b>			
2	<b>Industrielle F&amp;E forcieren</b>	 SFG/EU ko-finanziert („Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 –PROJEKTE“)	15%
3	<b>Innovationen realisieren</b>	 SFG/EU ko-finanziert („Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 –PROJEKTE“)	10%
4	<b>Internationalisierung intensivieren</b>	 SFG/EU ko-finanziert („Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 –PROJEKTE“)	15%
<b>C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 27,5%)</b>			
5	<b>Veranstaltungen</b>	SFG national / Fremdförderung („Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 – BASIS“)	12,5%
6	<b>Cluster-Dienstleistungen</b>	SFG national / Fremdförderung („Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 – BASIS“)	15%
<b>D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 20%)</b>			
7	<b>Coolsweep</b>	Fremdförderungen	7,5%
8	<b>Landfill Mining</b>	Fremdförderung bzw. extern finanziert	7,5%
9	<b>Weitere externe Projekte</b>	Extern finanziert	5%
<b>E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)</b>			
10	<b>Kooperationsmanagement SFG/C/NW</b>	SFG national	5%

Anmerkung: SFG/EU ko-finanzierte Projekte sind mit der EU-Flagge  markiert.

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von **€ 100.000** soll für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 - Basis“ sowie für die externen und EU teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. S. 7, insbesondere die Projekte 1, 5,6, 7 und 10).

Finanzierung der folgenden fünf Projekte verwendet werden:

<b>Projekt Nr. 1: Cluster organisieren + Strategie 2020</b>	
Projektziel(e)	<p>Die <b>Projekte und Finanzen</b> sind geplant, abgestimmt, gesteuert und geprüft, für den Jahresabschluss 2013 ist eine freiwillige Wirtschaftsprüfung durchgeführt.</p> <p>Insbesondere liegt auch die <b>Jahresplanung</b> für das Jahr 2015 beschlossen vor.</p> <p>Eine mit den Gesellschaftern, Mitgliedern und Stakeholdern abgestimmte und von der Landesregierung Steiermark bzw. Gemeinderat Stadt Graz beschlossene <b>Cluster-Strategie 2015 bis 2020</b> liegt bis Ende Oktober 2014 vor.</p>
Kurzbeschreibung	<p>1) Die <b>Netzwerkorganisation</b> beinhaltet im Wesentlichen das inhaltliche sowie finanzielle Steuer- und Regelsystem durch die Gremien wie Generalversammlung und Gesellschafterausschüsse.</p> <p>Darüber hinaus finden interne, wöchentliche Besprechungen im Team sowie rund monatliche Meetings der Projektverantwortlichen statt.</p> <p>2) Die Strategie 2010 bis 2015 geht in die letzte Umsetzungsphase, die neue <b>ECO Strategie 2015 bis 2020</b> ist zu erstellen.</p> <p>Zur Vorbereitung der Aktivitäten für die nächste 5-Jahresperiode wird gemeinsam mit den Gremien, Mitgliedern und Stakeholdern unter <b>schlanker Einbeziehung von externen Begleitern und internationalen Wissensträgern</b> in Workshops, persönlichen Gesprächen und mit Online-Input v.a. im ersten Halbjahr 2014 die ECO Strategie 2020 erarbeitet (vgl. Empfehlungen des Strategieteams).</p> <p>Diese umfasst insbesondere die Fokussierung auf zukunftsweisende <b>Inhalts-Korridore</b> innerhalb der Energie- und Umwelttechnik. Weiters werden <b>Umsetzungspfade</b> für die Clusterarbeit in den nächsten 5 Jahren erarbeitet.</p> <p>Die Strategie wird mit allen Gesellschaftern abgestimmt und final dem Land Steiermark und der Stadt Graz zum Beschluss vorgelegt.</p> <p>3) Zur Ermittlung der Schwerpunkte in der <b>Jahresplanung 2015</b> werden die Ergebnisse des Strategie-Prozesses und persönliche Gespräche mit Mitgliedsunternehmen herangezogen.</p> <p>4) Die detaillierte Jahresplanung 2015 für die Handlungsebenen Clusterorganisation, -strategie, -community sowie für das Kooperationsmanagement beinhaltet neben <b>Aktivitäten-, Projekt- und Veranstaltungsbeschreibungen</b> auch einen <b>Zeit- und Budgetplan</b>. Die gesamte Planung wird in Absprache mit den Gesellschaftern der ECO durchgeführt.</p>



Projektindikatoren	<p>a) Mindestens <b>120 Unternehmen sind Mitglied</b> im Cluster. <i>(Gewichtung: 20%)</i></p> <p>b) Mind. 2 Gesellschafterausschuss-Sitzungen, 2 Generalversammlungen, mind. 1 Strategieteam-Meeting (v.a. im Zuge des Strategieprozesses) sind durchgeführt. <i>(Gewichtung: 20%)</i></p> <p>c) Die <b>Cluster-Strategie 2015-2020</b> wurde partizipativ erarbeitet und liegt Ende Oktober 2014 zum Beschluss durch das Land Steiermark und der Stadt Graz vor. <i>(Gewichtung: 40%)</i></p> <p>d) Die <b>Jahresplanung 2015</b> liegt bis Ende Oktober 2014 abgestimmt vor. <i>(Gewichtung: 20%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 129.000 €
Projektfinanzierungs-vorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 – BASIS (vgl. S. 7)
Projektlaufzeit	Jänner 2014 bis Dezember 2014
Projektgewichtung	7,5%
MIKS / Projektreview	Nein

<b>Projekt Nr. 5: Veranstaltungen</b>	
Projektziel(e)	Die Unternehmen pflegen die aktive Vernetzung untereinander und lernen zu aktuellen Themen voneinander sowie von den Besten.
Kurzbeschreibung	<p>Um die Unternehmen miteinander zu vernetzen und über aktuelle Themen zu informieren, bietet ECO den Mitgliedern Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen an. Hierzu werden ExpertInnen und ReferentInnen zu den jeweiligen Themengebieten eingeladen.</p> <p>Gemeinsam mit der SFG und den weiteren Clustern wird ein gemeinsamer <b>Zukunftstag</b> zu einem gemeinsamen Thema durchgeführt.</p> <p>Daneben werden <b>3 Cluster-Treffen</b> v.a. bei Unternehmen oder Forschungseinrichtungen zu einem Fach-Thema als „Fast Forward 4 You“ Veranstaltung stattfinden. Ein Cluster-Treffen wird aktuelle F&amp;E Calls für Unternehmen sowie weitere Förderungen und Finanzierungen in den Mittelpunkt rücken.</p> <p>Bei einem weiteren Cluster-Treffen speziell, dem <b>ECO Cluster Empfang</b> steht in informeller Atmosphäre das Netzwerken im Zentrum.</p> <p>Weiters werden <b>bestehende Leitveranstaltungen</b> in der Steiermark mit internationaler Relevanz zur besseren thematischen Positionierung des Standorts verstärkt, wie etwa die „Depotech“, „Mitteleuropäische Biomassekonferenz“, „e-Mobility“ oder auch das „Stadtlabor“. ECO unterstützt mit Bewerbung, co-lozierte ECO-Veranstaltungen oder auch B2B Matchmakings.</p>

Projektindikatoren	a) <b>1 Zukunftstag</b> hat stattgefunden ( <i>Gewichtung 30%</i> ) b) <b>3 Eco-Cluster Treffen (Fast Forward 4 You)</b> Veranstaltungen mit durchschnittlich mind. 30 TeilnehmerInnen sind abgehalten, plus <b>1 Cluster Empfang</b> mit mind. 60 TeilnehmerInnen hat stattgefunden ( <i>Gewichtung 50%</i> ) c) <b>2 Leittagungen</b> sind geeignet unterstützt. ( <i>Gewichtung 20%</i> )
Projektkosten	Gesamt rund 83.000 €
Projektfinanzierungs-vorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 – BASIS (vgl. S. 7)
Projektlaufzeit	Jänner 2014 bis Dezember 2014
Projektgewichtung	12,5%
MIKS / Projektreview	Nein

<b>Projekt Nr. 6: Cluster-Dienstleistungen</b>	
Projektziel(e)	ECO bietet den Mitglieds-Unternehmen Leistungen, die einen Beitrag zu deren unternehmerischer Entwicklung und Erfolg leisten.
Kurzbeschreibung	<p>Die <b>Leistungen für die Mitglieder</b> umfassen 2014 insbesondere die etablierten „<b>Sommorgespräche</b>“ mit den wichtigsten Mitgliedsunternehmen (strategiebedingt können diese bereits teilweise im Frühjahr durchgeführt werden) sowie strukturierte <b>Telefonrunden</b> mit den Mitgliedsunternehmen. Die Mitgliedsunternehmen können weiters <b>Innovations-</b> und <b>Strategie-Support</b> sowie <b>individuelle Branchen-Recherchen</b> von ECO im Ausmaß von bis zu einem Tag kostenfrei im Zuge der Mitgliedschaft nutzen.</p> <p>Der <b>monatliche Newsletter</b> und die regelmäßige Aktualisierung der <b>Website eco.at</b> sowie die <b>Kommunikation</b> zu den regionalen, nationalen und <b>Fach-Medien</b> werden weitergeführt. Dank neuer technischer Möglichkeiten (CRM-System) werden die Newsletter-Inhalte auf die jeweilige Zielgruppe evaluiert und optimiert.</p> <p>In Kooperation mit weiteren steirischen Partnern wird ein <b>gemeinsamer Standort-Film</b> in den Sprachen deutsch und englisch auch mit dem Schwerpunkt Umwelttechnik angestrebt. Ein Ausschnitt davon soll als eigenes ECO-Cluster-Video verwendet werden können (bisheriges Video stammt aus dem Jahr 2008).</p> <p>Weiters werden <b>Leistungen für WIN</b> Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit in Absprache mit der Geschäftsstelle durchgeführt (z.B. WIN-Konsulenten-Meetings, weitere Veranstaltungskooperationen wie TRIGOS oder Energy Globe, etc.).</p> <p>Zusätzlich zur Abfrage der Mitgliederzufriedenheit v.a. bei den Veranstaltungen und der jährlichen Konjunkturerhebung soll im Sinne einer <b>Wirkungsmessung</b> in</p>

	<p>den <b>Sommergesprächen</b> Nutzen, Zufriedenheit sowie Success Stories abgefragt und zusammenfassend protokolliert werden. Eine anonyme und wesentlich umfassendere Kundenzufriedenheitsanalyse wie im Jahr 2013 soll erst wieder 2015 erfolgen. Weiters werden die <b>Ergebnisse der Netzwerkarbeit</b>, insbesondere resultierende Business- sowie F&amp;E-Kooperationen mit vertretbarem Aufwand aktiv nachverfolgt und v.a. im Unternehmens-eigenen „eCockpit“ dokumentiert (insbesondere bei den strategischen Projekten „Industrielle F&amp;E forcieren“ und „Innovationen realisieren“).</p> <p>Zur Sicherung der Qualität der Leistungen und zur weiteren Führung des „Cluster Management Excellence Labels – GOLD“ ist 2014 die Implementierung eines <b>Qualitätsmanagement</b>-Prozesse nach EFQM anhand eines konkreten Beispiels geplant.</p>
Projektindikatoren	<p>a) Mindestens <b>80 persönliche Gespräche</b> mit Mitgliedsunternehmen sind geführt. <i>(Gewichtung: 40%)</i></p> <p>b) Mindestens <b>10 Newsletter</b> sind verschickt und Inhalte optimiert. <i>(Gewichtung: 20%)</i></p> <p>c) Über 100.000 Besuche (nur Menschen, ohne Crawler oder Spider) auf die gewartete <b>Website eco.at</b> <i>(Gewichtung: 20%)</i></p> <p>d) <b>Wirkungsmessung ist durchgeführt</b> (Erfassung Clusterwirkung bei Sommergesprächen, Nachverfolgung Projektergebnisse „Industrielle F&amp;E forcieren“ und „Innovationen realisieren“) und dokumentiert. <i>(Gewichtung: 20%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 141.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 14 – BASIS (vgl. S. 7)
Projektlaufzeit	Jänner 2014 bis Dezember 2014
Projektgewichtung	15%
MIKS / Projektreview	Nein

<b>Projekt Nr. 7: COOLSWEEP</b>	
Projektziel(e)	Initiierung von F&E-Projekten im Bereich <b>Waste to Energy</b> .
Kurzbeschreibung	<p>In diesem von der <b>europäischen Kommission geförderten</b>, drei-jährigen Projekt arbeiten von 2013 bis 2015 insgesamt 6 europäische Cluster- und 2 Forschungs-Organisationen. Über gemeinsamen Informationsaustausch und -generierung wird Know-how über den Waste to Energy Bereich an steirische Stakeholder herangetragen und neue F&amp;E-Projekte initiiert.</p> <p>ECO wird in Abstimmung mit den Projektpartnern und steirischen Stakeholder einen <b>Aktionsplan</b> entwerfen, wie die <b>energetische Verwertung von Abfallströmen optimiert</b> werden kann. Auf dieser Basis sind F&amp;E Kooperationen angestrebt. Weiters betreut ECO die Neugründung eines Cleantech Cluster in Riga.</p> <p>Für 2014 sind u.a. folgende Arbeitspakete aus heutiger Sicht geplant (Detailabstimmungen erfolgen im Konsortium)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die bestehende Wertschöpfungskette der waste2energy Landschaft in der Steiermark ist aufbereitet, eine SWOT Analyse ist durchgeführt.</li> <li>▪ Ein „R&amp;D Collaboration Meeting“ mit führenden Forschern und Technologieexperten ist durchgeführt.</li> <li>▪ Der Joint Action Plan ist definiert und zeigt die strategischen Prioritäten sowie die zukünftigen Handlungsfelder auf.</li> <li>▪ Die Methodik für ein Monitoring System (Wirkungsmessung) der durch das Projekt COOLSWEEP erwirkten Outputs ist erstellt.</li> <li>▪ Eine regionale Internationalisierungsstrategie ist erstellt und ermöglicht eine steirische Bewertung der Möglichkeiten einer internationalen Ausrichtung im Bereich Waste to Energy.</li> <li>▪ Steirische Partner sind aktiv mobilisiert und unterstützen das Projekt.</li> <li>▪ Das Mentoring ist gestartet und wird laufend optimiert und überwacht.</li> </ul>
Projektindikatoren	<p>a) Internationales F&amp;E Know-how im Bereich Waste to Energy ist steirischen Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen umsetzungsorientiert zugänglich gemacht. <i>(Gewichtung 60%)</i></p> <p>b) Finalisierung der Meilensteine laut gültigem Plan des Konsortiums und zur Zufriedenheit des Auftraggebers. <i>(Gewichtung 40%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 110.000 € (Gesamtprojektkosten bei ECO für drei Jahre € 346.000)
Projektfinanzierungsvorschlag	Fremdförderungen EU, Gesellschafterzuschuss Stadt Graz
Projektlaufzeit	Jänner 2014 – Dezember 2014 Gesamtprojektlaufzeit Jänner 2013 – Dezember 2015
Projektgewichtung	7,5%
MIKS / Projektreview	Nein

<b>Projekt Nr. 10: Kooperationsmanagement SFG/C/NW</b>	
--	--

Projektziel(e)	Durch ein einheitliches Kooperationsmanagement wird die <b>Qualität des Key Account Managements</b> zwischen der SFG und dem Cluster sichergestellt. Das Kooperationsmanagement bezieht sich auf die Zusammenarbeit des Clusters mit der SFG, im Speziellen mit der Kernstrategie 1/5 (KS1/5) "Standortentwicklung und -management" / "Internationalisierung von Standort und Unternehmen". Zu den unten aufgezählten Punkten zählen auch <b>laufender Informationsaustausch</b> zwischen Cluster und SFG-KAM bzgl. aktueller Aktivitäten sowie zum <b>Status</b> der Veranstaltungen und Projekte dazu, ebenso die <b>Weiterleitung von Anfragen</b> von Gründungsinteressierten und Information über relevante <b>Betriebsansiedlungs- und Betriebserweiterungsprojekte</b> sowie <b>Internationalisierungsaktivitäten</b> . Ebenso sollen <b>fachspezifische Anfragen</b> durch den Cluster/das Netzwerk zeitnah beantwortet werden.
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berichtswesen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Übermittlung der Quartalsberichte jeweils spätestens 5 Wochen nach Quartalsende in der von der SFG vorgegebenen Struktur</li> <li>b) Übermittlung der Finanzcontrolling-Daten (MIS) spätestens 6 Wochen nach Quartalsende an Innofinanz / SFG</li> <li>c) Übermittlung eines Jahresberichts spätestens am 31. Jänner des Folgejahres in der von der SFG vorgeschlagenen Struktur</li> </ol> </li> <li>2. Wahrnehmung des ¼ jährlichen Zielmonitoringgesprächs mit dem KAM</li> <li>3. Befüllung und regelmäßige Wartung des MIKS-Systems mit den in der Jahresplanung vereinbarten Projekten und allen öffentlichen Veranstaltungen</li> <li>4. Teilnahme am Cluster/Netzwerk-Jour-Fixe der SFG</li> <li>5. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Freigabe von Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) durch die SFG-Kommunikation, Information an KAM</li> <li>b) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings</li> </ol> </li> </ol>
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berichtswesen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) 4 Quartalsberichte fristgerecht übermittelt</li> <li>b) MIS fristgerecht übermittelt</li> <li>c) 1 Jahresbericht fristgerecht übermittelt</li> </ol> </li> <li>2. 4 Zielmonitoringgespräche (Quartalsgespräche) haben stattgefunden</li> <li>3. MIKS-System ist ordnungsgemäß befüllt und gewartet</li> <li>4. Teilnahme an Cluster- und Netzwerk-Jour-Fixe ist erfolgt</li> <li>5. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Alle Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) wurden von SFG-Kommunikation freigegeben</li> <li>b) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings erfolgt</li> </ol> </li> </ol> <p><i>(Gleichverteilte Gewichtung, je 20%)</i></p>
Projektkosten	Intern
Projektfinanzierungsvorschlag	SFG national

Projektlaufzeit	Jänner 2014 bis Dezember 2014
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein

#### **Ad 5. – Ausschreibung der Geschäftsführung**

Der Dienstvertrag des derzeitigen Geschäftsführers Ing. Bernhard Puttinger, MBA – CEO, der ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH endet nach 5-jähriger Befristung am 30.4.2014.

Mit der Durchführung der Ausschreibung der Position einer/eines Geschäftsführerin/s der Gesellschaft soll Mag.<sup>a</sup> (FH) Ulrike Czettl, M.A.I.S., beauftragt werden.

#### **Ad 6. – Bestellung einer Prokuristin**

Wie unter 5. ausgeführt soll Mag.<sup>a</sup> (FH) Ulrike Czettl, M.A.I.S., mit der Abwicklung der Ausschreibung einer neuen Geschäftsführung beauftragt werden. Die Erteilung der Prokura soll sich ausschließlich auf die Abwicklung des Ausschreibungs- und Bestellungsprozesses beziehen und entspricht diese Vorgangsweise den internen Vorgaben der SFG. Nach Abschluss des Ausschreibungsprozesses ist im Einverständnis mit Mag.<sup>a</sup> Ulrike Czettl die Zurücklegung der Prokura durch sie vorgesehen.

Im Sinne des Motivenberichtes stellen der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus sowie der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss gemäß § 45 Abs. 2 Zif. 10 in Verbindung mit § 87 Abs. 2 und § 95 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl 8/2012 den

### **A n t r a g ,**

der Gemeinderat wolle beschließen:

#### **1.**

Der Vertreter der Stadt Graz in der ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, wird gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz LGBl.130/1967 i.d.F. LGBl. 8/2012 ermächtigt in der Generalversammlung folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Zu TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung
2. Zu TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 22.5.2013

3. Zu TOP 4 – Zustimmung zum Jahresplan 2014 und Budget 2014
4. Zu TOP 5 – Zustimmung zur Ausschreibung der Geschäftsführung durch die Gesellschaft, vertreten durch Mag. (FH) Ulrike Zettl, M.A.I.S.
5. Zu TOP 6 - Bestellung von Frau Mag. (FH) Ulrike Czettl, M.A.I.S. zur selbständig vertretungsbefugten Prokuristin

## 2.

Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH wird ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- für das Jahr 2014 und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.

Die Auszahlung des Gesellschafterzuschuss für 2014 erfolgt zu Lasten der FIPOS 5.78930.755000 „Lfd. Transfers an Unternehmungen, Eco World Styria“, per 30.06.2014 auf das noch namhaft zu machende Konto der Umwelttechnik Cluster GmbH, Eco World Styria, Reininghausstraße 13, 8020 Graz.

In der AOG 2014 werden folgende Budgetveränderungen genehmigt:

<b>Fipos</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Aufstockung 2014</b>
5.78930.755000	Lfd. Transfers an Unternehmungen, Eco World Styria	
	Anordnungsbefugnis: A15	100.000
6.78930.346000	Investitionsdarlehen von Kreditinstituten	
	Anordnungsbefugnis: A8	100.000

Die Bedeckung dieser Summe erfolgt aus dem mit dem Grazer Stabilitätspakt definierten Investitionsrahmen 2013-2017.

Die Abteilungsleiterin - A 15:

elektronisch gefertigt

Mag.<sup>a</sup> Andrea Keimel

Der Stadtsenatsreferent:

elektronisch gefertigt

StR Univ.Do. DI Dr. Gerhard Rüschi

Die Bearbeiterin - A 8

elektronisch gefertigt

Mag.<sup>a</sup>Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand - A 8:

elektronisch gefertigt

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

elektronisch gefertigt

StR Univ.Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit ..... Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am .....

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit ..... Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am .....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

**Der Antrag wurde in der heutigen**  öffentl.  nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**  
 bei Anwesenheit von . . . . . GemeinderätInnen  
 einstimmig  mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) **angenommen.**  
 Beschlussdetails siehe Beiblatt      Graz, am      Der / Die SchriftführerIn:



## Finanzierungsvertrag

**abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der  
ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH,  
und der  
ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH,  
Reininghausstraße 13, 8020 Graz**

### I.

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder, der aktuellen Entwicklungen sowie der Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen sowie aufgrund der Ziele des Wirtschaftsplanes 2013 wird durch die ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

### II.

1.)

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der ECO WORLD STYRIA - Umwelttechnik Cluster GmbH, gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2014 einen den Darstellungen im Jahresplan 2014 entsprechenden projektbezogenen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- (in Worten: einhunderttausend).

Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 30.06.2014 auf das Konto der Gesellschaft.

2.)

Die ECO WORLD STYRIA - Umwelttechnik Cluster GmbH verpflichtet sich, den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der im Wirtschaftsplan 2014 stehenden von der Stadt Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Graz, am.....

**ECO WORLD STYRIA –  
Umwelttechnik Cluster GmbH**  
Geschäftsführer:

.....

**Stadt Graz**  
Der Bürgermeister:

.....

.....  
Gemeinderat/Gemeinderätin:

.....  
Gemeinderat/Gemeinderätin:

Gefertigt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 17.10.2013 GZ.: A8- 40946/2008 – 66, A8 – 6642/2013 - 81 und A15/20033/2011

	<b>Signiert von</b>	Keimel Andrea
	<b>Zertifikat</b>	CN=Keimel Andrea,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2013-10-09T08:37:48+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Temmer Ulrike
	<b>Zertifikat</b>	CN=Temmer Ulrike,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2013-10-09T10:43:12+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Kamper Karl
	<b>Zertifikat</b>	CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2013-10-09T11:56:22+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.